



PATENSCHAFT
Berggemeinden

Projekt-Nummer 2781 Fraktion Pigniu GR, Gemeinde Ilanz/Glion / Gesamtmelioration in der Fraktion Pigniu

Gemeinde

Pigniu liegt in einem steilen Nebental des Vorderrheintals auf 1'301 m.ü.M. So abgelegen Pigniu auch erscheint, eine Gedenktafel erinnert daran, dass der Panixerpass einst ein bedeutsamer Alpenübergang war. Während des "Franzosenkrieges", am 6./7. Oktober 1799, ist hier der russische General Suworow mit dem Rest seines halb verhungerten und plündernden Heeres vorbeigezogen. Der Panixerpass war eine wichtige Handelsverbindung von Glarus über Graubünden nach Italien. Noch vor 20 Jahren haben die Panixer bis zu 2'000 Schafe über den Pass getrieben. In den sechziger Jahren erwog man sogar den Ausbau dieses 2'407 Meter hohen Alpenüberganges in der Sardonakette zwischen Hausstock und Vorab.

Das Dorf liegt oben in dem steilen linken Seitental des Vorderrheins, das der Ual Schmuere geprägt hat. Ursprünglich gleichermaßen von Andiastr und von Rueun aus erreichbar, konzentriert sich heute der Verkehr auf die im Zusammenhang mit dem Kraftwerkbau erstellte Strasse von Rueun her.

Pigniu profitierte sichtlich von der Verwirklichung des lange Zeit umstrittenen Kraftwerks Ilanz. Nicht nur die Infrastruktur hat sich dadurch verbessert, auch die Entvölkerung der gegenwärtig noch 30 Einwohner zählenden Fraktion konnte so zumindest vorübergehend gestoppt werden.

Der 16. und 17. November 2002 bleibt der ganzen Bevölkerung von Pigniu in trauriger Erinnerung, da der Hang oberhalb des Dorfes zu rutschen begann und eine gewaltige Schlamm-lawine zu Tal donnerte. Die Zufahrtsstrasse wurde verschüttet und einige Gebäude am Dorfeingang wurden beschädigt und zum Teil mitgerissen.

Pigniu war bis am 31. Dezember 2013 eine eigenständige politische Gemeinde im Kreis Ruis im Bezirk Surselva. Per 1. Januar 2014 fusionierte Pigniu mit den ehemaligen Gemeinden Castrisch, Duvin, Ilanz, Ladir, Luven, Pitasch, Riein, Rueun, Ruschein, Schnaus, Sevgein und Siat zur neuen Gemeinde Ilanz/Glion.

Die folgenden Angaben stammen aus dem Jahr 2013 und betreffen die ehemalige Gemeinde Pigniu.

Bevölkerung

1930	77 Einwohner
1960	81 Einwohner
1980	48 Einwohner
1990	59 Einwohner
2000	45 Einwohner
Heute	30 Einwohner

Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

Asylstrasse 74 · 8032 Zürich · T 044 382 30 80 · F 044 382 30 81 · info@patenschaft.ch · www.patenschaftberggemeinden.ch



PATENSCHAFT

Berggemeinden

Altersstruktur

0 - 15 Jahre	3 Personen	10 %
16 - 65 Jahre	25 Personen	83 %
über 65 Jahre	2 Personen	7 %

Schulen

2 Primarschüler	in Rueun	6.2 km Entfernung
1 Realschüler	in Rueun	6.2 km Entfernung
1 Mittelschüler	in Chur	40 km Entfernung

Das Schulhaus in Pigniu wird seit 1973 als Restaurant genutzt.

Gemeindefläche

Landwirtschaftliche Nutzfläche	647 ha
Wald	267 ha
Siedlungsfläche	7 ha
Unproduktiv	877 ha

Total 1'798 ha
=====

Pigniu liegt auf 1'301 m.ü.M. in der Bergzone IV und hat Sömmerungsgebiete.

Erwerbsstruktur

2 Landwirte hauptberuflich
4 Handwerk und Industrie = 4 Wegpendler
4 Dienstleistungssektor = 3 Wegpendler

Sowohl zum Einkaufen, zur Arbeit wie auch zur Schule müssen die Einwohner von Pigniu ins Tal hinunter.

Vereine

Trotz der geringen Einwohnerzahl sorgen diverse Vereine wie der Judo-Club, der Club da troccos, die Jungmannschaft und die Uniun Veptga in Pigniu für das Zusammengehörigkeitsgefühl.



PATENSCHAFT
Berggemeinden

Tourismus

Der Tourismus ist, bedingt durch die abgelegene Lage von Pigniu, eher bescheiden. Neben den sechs Ferienhäusern stehen den Gästen weder Hotels noch Bergbahnen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist jedoch in dem einen Restaurant gesorgt.

Die finanzielle Situation

Nettoverschuldung pro Kopf 2013	Fr.	365.28
Steuereinnahmen pro Kopf 2013	Fr.	4'726.18
Ertragsüberschuss 2013	Fr.	107'252.70
Abschreibungen 2013	Fr.	404'000.--
Besondere Einnahmen 2013	Fr.	162'179.25
Finanzausgleichsbeiträge 2013	Fr.	36'063.85
Steuerfuss 2013		130 %
Höchst möglicher Steuerfuss		130 %
Finanzkraftgruppe		5

Direkte Bundessteuer pro Kopf 2012:

Gemeinde Pigniu	Fr.	272.24
Kanton Graubünden	Fr.	826.11
Schweiz	Fr.	1'141.68

Die ehemalige Gemeinde ist finanzschwach (Finanzkraftgruppe 5). Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit ist damit gering, und sie ist auf Beiträge aus dem interkommunalen Finanzausgleich angewiesen.